

Chronik führt ihn unter den im neuen Kloster in der Stadt Begrabenen mit den Worten auf: Bernardus monasterii prior et pastor ecclesie antique. Hic multos labores fecit studendo et laborando, nunquam ociosus reperiebatur, und bemerkt am Schlusse des Jahres 1493: Hic obiit vir satis diligens et zelosus in multis, qui prescripta diligenter collegit; allein die ersten Aufzeichnungen des Fortsetzers gehören erst dem Jahre 1500 an, so daß es ungewiß bleibt, in welchem Jahre Bernhard gestorben ist.

Wer dieser Fortsetzer gewesen ist, wird uns nicht bestimmt gemeldet; möglicher Weise war es der 1522 verstorbene Heinrich Vorhehm (Vorchem), Supprior und Cantor des Stifts, von dem eine spätere Eintragung ausdrücklich rühmt, daß er, ähnlich wie von Bernhard gerühmt wird, multos labores fecit in spiritualibus et temporalibus et nunquam sine occupatione inventus est; aut scripsit, aut legit, aut laboravit manibus etc. Die Aufzeichnungen des zweiten Schreibers gehen bis zum Jahre 1517, sie sind aber nicht, wie die des ersten, alle gleichzeitig niedergeschrieben, sondern, wie aus den theilweise offengelassenen, theilweise mit abweichender Dinte nachgetragenen und corrigirten Jahreszahlen ersichtlich ist, erst später eingetragen und halten daher auch weniger als die Aufzeichnungen Bernhards die chronologische Reihenfolge fest. Ja es fehlt sogar nicht an einzelnen ganz unrichtigen chronologischen Angaben, z. B. zum Jahre 1508: Eodem anno obiit episcopus Coloniensis et Paderbornensis, item Bremensis, item Hildensemensis et Verdensis, in welcher Notiz die sämtlichen „item“ auf einem Irrthume beruhen, da in Bremen der Erzbischof Johann Rode erst 4. December 1511 starb, in Hildesheim Johann IV. von Sachsen-Lauenburg von 1504 — 1527, in Verden Christoph von Braunschweig von 1502 — 1558 den bischöflichen Stuhl inne hatten. Auch die Sprachkenntniß des zweiten Schreibers ist weit geringer als die des ersten; es fehlt nicht bei ihm an Grammaticalen wie: ita ut — interfuerunt; 87 marcibus; pratum quendam; illa pascua, quam; in quartale; und barbarische Ausdrücke wie: servare dietam sive curiam, servare memorias et exe-